

**Vickie Villiger (38) ist eine treue Eselin. Gerade wegen ihrer störrischen Art fliegen ihr die Herzen zu. Aber was in ihrem Inneren vorgeht, bleibt ein Rätsel.**

Unscheinbar ist sie, aber umgänglich. Vickie ist das Dorforiginal von Bürglen, ein verschüpfes Kind am Rand der Berge. Sie hat das Naturell eines Maultiers, folgsam und sanft. Ihr simples Gemüt dient ihr bei der Arbeit – und auch in der Freizeit. Sie trennt das nicht. Und das ganze Dorf nimmt ihre Dienste gern in Anspruch. Denn Vickie ist stark. Sie gehört hier zum Inventar, alle kennen sie nur beim Vornamen, niemand könnte sich Bürglen ohne sie vorstellen. Eine volle Einkaufstüte, die zu schwer ist? Für Vickie ist das ein Fliegengewicht, kein Problem. Im Winter schleppt sie auch gern ganze Kindergärten auf dem Schlitten durch die Strassen. Vickie sagt nie nein, denn sie hat ein grosses Herz. Ein ausdrückliches «Ja» aber hört man von ihr selten. Sie trägt nur gern die Lasten der Leute, jedoch ihr Herz nicht auf der Zunge.

#### Kari kümmert sich

Letzthin verlieh das Kartell der Katholischen Arbeiterschaft des Kreises Gotthard den jährlichen Kulturpreis. Er ging an Vickie: Ein Sparbuch mit 1000 Franken Einlage. Und Blumen dazu, natürlich. Doch die ausgezeichnete Heldin ignorierte den dargereichten Strauss schnöde. Ihr war das alles zu bunt! Edelweiss, Enzian und getrocknete Tulpen sind ihr zu fancy. Vickie zieht trockene

nen Hafer vor. Einfache Kost: Ein Porridge zum Frühstück, ohne Milch, das bringt sie durch den Tag. Und zum Dessert am Sonntag etwas grüner Klee, mit Alpenkräutern versetzt. Im Winter gibt's das aber nicht, dort oben im Urnerland. Es gibt dagegen einen Knecht in der Nachbarschaft, der jeden Morgen an Vickies Gatter steht. Kari, ein kurliger Typ, ein Seelenverwandter. Er möchte sie eigentlich nur streicheln. Doch das mag sie nicht, da kann Kari stürmen, wie er will. Ja, Vickie kann auch widerborstig sein. Niemand weiss wieso, aber es ist wohl einfach so.

#### Im Tempel der Träume

Im Tal geht das Gerücht, dass Vickie irgendwo ein Kind habe, das ihr vor Jahren weggenommen worden sei. Deshalb scheine sie manchmal so traurig. Ihre Wortkargheit aber sei nur eine Maske. Im Innern sprudle es, heisst es. Die Leute erzählen auch, dass Vickie, wenn niemand schaut, am Abend im Stall ihre Maske ablegt und darunter ein glückliches Gesicht hervorkommt. Doch

eben, niemand weiss Genaueres. Niemand ist je in ihren Verschluss vorgestossen. Auch der Nebelspalter nicht. Der ausgesandte Reporter kam bis ans Gatter, suchte das Gespräch, doch es kam keine Antwort. Immerhin konnte man auf dem Personenmeldeamt der Gemeinde Vickies Nachnamen.

Was tut man in so einer Situation? Man malt sich halt die Träume der Eselin aus. Das ergibt dann nicht immer Sinn, aber was bleibt einem anderes übrig? Die Geschichte muss fertig werden. Also nehmen wir an, dass Vickie nachts vom Klimawandel träumt, der weiter oben im Tal, auf den Gipfeln die Schneefallgrenze Urstände feiern lässt. Der Gletscher wächst des Nachts, lautlos, und alles wird weisser und weisser. Vickie schläft derweil in Daunenfedern tief. Niemand stört es, wenn sie schnarcht. Und am Morgen wird ihr eine warme Mehlsuppe im Saal des goldenen Tempelhotels serviert. Eine tiefe Stimme aus dem Off raunt sinnesschwanger und mit Hall: «Wer Ja sagt, sollte auch Nein sagen können.»



#### Faktenblatt der Ignoranz

**Name:** Vickie Villiger (38)  
ignoriert Liebeserklärungen, Komfort und Streicheleinheiten.

**Zitat:** «Ia»

**Verbreitung:** Ställe, Koppeln, Transitachsen, 6463 Bürglen, UR

**natürliche Feinde:** Eseltreiber, Schneeräumeinheiten, Touristen

**I-Faktor:** 3

**AA-Quotient:** 11%

**Lebenserwartung in der Zivilisation:**

Unbestimmt. Mit Prügeln eventuell länger.